



Newsletter im Sommer 2017



Liebe Mitglieder und Freunde von CoRazón e.V.,
liebe Newsletter-Abonnentinnen und Abonnenten,

der Juni 2017 war ein Geburtstagsmonat. Nicht nur, weil mein kleiner Sohn auf die Welt gekommen ist, sondern auch, weil wir von CoRazón e.V. den inzwischen 7. Geburtstag gefeiert haben.

Seit 2010 unterstützen wir soziale Projekte in Chile und ich freue mich, dass in diesem Jahr mit dem „Red de Alimentos“, über das Svenja berichtet, ein tolles Programm gefunden wurde, mit dem eine lokale, nachhaltige und vor allem gesunde Lebensmittelversorgung für die Kinder im Centro Abierto Rayito de Luz sicher gestellt werden kann.

Natürlich benötigen wir auch dafür Spenden. Diese kann man heutzutage generieren, ohne den eigenen Geldbeutel zu belasten. Das glaubst du nicht? Dann lies den Beitrag von Tim. Vorher erzählt Florian von seinem anstehenden Freiwilligendienst, der im September beginnt.

Finanzielle Hilfe ist die eine, tatkräftige **Unterstützung durch Freiwillige** vor Ort die andere Säule unseres Engagements. Es ist toll, dass sich immer wieder (junge) Menschen wie Florian für einen Freiwilligendienst interessieren und wir sie im Rahmen unserer Freiwilligenvermittlung auf ihren Einsatz vorbereiten können. Zur Vorbereitung gehören natürlich auch Infos zum praktischen Leben. Dass Freiwillige zukünftig mit Schnee in Santiago rechnen müssen, ist ein Phänomen, das es seit fast 50 Jahren nicht mehr gab, wie der Artikel von Eva zeigt.

Laura, die bereits in wenigen Tagen nach Chile für ein Sozialpraktikum im Rayito de Luz fliegt und hoffentlich einen dicken Schal eingepackt hat, führt schließlich in ihrem Beitrag zur sozialen Ungleichheit aus, wie wichtig Einrichtungen wie das Kinder- und Jugendzentrum Rayito de Luz sind.

Wenn ich meinen kleinen Sohn sehe, dann weiß ich, dass auch er sich durch das nicht immer einfache Leben kämpfen muss, aber er hat wenigstens gute Voraussetzungen wie Zugang zu Bildung oder zu einem Gesundheitswesen. Das wünsche ich mir auch für alle chilenischen Kinder. CoRazón e.V. und das Rayito de Luz werden das chilenische Sozialsystem nicht verändern können, aber wir können den Kindern im Projekt einige glückliche Stunden bereiten.

Ich wünsche allen noch ein paar tolle Sommertage mit vielen lachenden Kinderaugen und viel Spaß beim Lesen des Newsletters.

Euer
Dominik Demme

Inhalt

1. [Newsletter im Sommer 2017](#)
2. [Neue Lebensmittelversorgung für das Kinder- und Jugendzentrum Centro Abiero Rayito de Luz](#)
3. [Vorbereitungen für ein halbes Jahr in Chile](#)
4. [Kostenlos an CoRazón e.V. spenden - wie ist das möglich?](#)
5. [Schneechaos in der Hauptstadt](#)
6. [Soziale Ungleichheit in Chile](#)
7. [Impressum](#)

Neue Lebensmittelversorgung für das Kinder- und Jugendzentrum Centro Abiero Rayito de Luz

von Svenja



Jeden Tag bekommen die Kinder und Jugendlichen im [Centro Abierto Rayito de Luz](#) ein Abendessen, bevor sie wieder nach Hause gehen. Seit April dieses Jahres kommen die dafür benötigten Lebensmittel aus dem sogenannten „red de alimentos“ (etwa „Lebensmittelnetzwerk“), einer chilenischen Einrichtung, die gemeinnützige Projekte kostengünstig mit gesunden Lebensmitteln versorgt.

Wie das Projekt genau aussieht, erklärt uns Giselle Renner Rouliez von der CoRazón e.V.-Partnerorganisation Visocial Chile. Sie ist unsere Hauptkordinatorin vor Ort und hat das neue Lebensmittelprojekt in die Wege geleitet.

Giselle, wie kamst du zu dem Projekt des so genannten Lebensmittelnetzwerkes?

- Ich habe mir Gedanken gemacht, wie man das offene Kinder- und Jugendzentrum besser mit Lebensmittel versorgen könnte. Jeden Abend bekamen die Kinder bislang etwas Brot, Tee und Kakao, bevor sie wieder nach Hause gingen. Für die meisten Kinder war das letzte Mahlzeit am Tag. Aufgrund des mangelnden Geldes war es einfach nicht möglich, ein ausgewogeneres Essen für die Kinder bereit zu stellen. Ich stieß dann auf das Projekt "red de alimentos" (auf dt. „Lebensmittelnetzwerk“). Es gefiel mir auf Anhieb sehr gut. Ich traf mich also mit dem Zuständigen des Projekts und so kam das Ganze auch schon langsam ins Rollen.

Wie genau funktioniert das Projekt denn?

- Das Projekt läuft sehr geordnet ab. Jeden Freitag bekommen wir eine E-Mail mit einer großen Liste an verfügbaren Lebensmitteln. Wir, als Zentrum, wählen dann die Anzahl der gewünschten Lebensmittel aus und können diese dann am darauffolgenden Montag in einer Sammelstelle abholen. Reguliert wird das gesamte Projekt über einen Spendenschein vom chilenischen Finanzamt.



Welche Projekte in Chile haben Anspruch auf solch eine Lebensmittelversorgung?

- Das Projekt, von dem wir die Lebensmittel beziehen, versorgt noch über 200 andere Projekte in Santiago und in den vier benachbarten Regionen. Anspruch haben ausschließlich gemeinnützige Vereine, die keine staatliche Subventionierung erhalten. Schulen und andere Bildungseinrichtungen können ihre Lebensmittel also nicht über das Lebensmittelnetzwerk beziehen.

Was würdest du sagen hat sich seit der Einführung im Kinderzentrum verändert?

- Seit 3 Monaten beziehen wir nun von dort unsere Lebensmittel. Wir können den Kindern seither ein ausgewogenes Abendessen anbieten. Neben Brot und Aufstrichen gibt es nun

auch jede Menge an Obst, Gemüse und Müsli. Jeden Freitag bekommen zudem alle Kinder, die zu Hause kein Essen erhalten, eine warme Mahlzeit. Gerade jetzt in den Winterferien können wir jeden Tag für alle Kinder etwas Warmes kochen. Ich würde sagen, wir geben momentan rund 80% weniger Geld für Essen aus und die Lebensmittelvielfalt hat sich um 100% gesteigert.



Das restliche Geld können wir nun in andere Dinge im Rayito de Luz investieren. Für viele Kinder ist das Essen im Kinder- und Jugendzentrum das letzte Essen überhaupt am Tag. Gerade da ist es so wichtig, ein ausgewogenes Essen bieten zu können. Ich denke, wir können alle sehr glücklich darüber sein!

Wenn du Lust bekommen hast das neue Lebensmittelprojekt zu unterstützen, kannst du mit einer Spende von nur 15€ einen Monat lang Essen für alle Kinder finanzieren. Auch kannst du mit einer Spende zu dem Kauf einer neuen Gasflasche zum Kochen und Heizen beitragen: www.corazon-chile.org/spenden/

Vorbereitungen für ein halbes Jahr in Chile

von Florian

Hallo, ich heiße Florian und werde Mitte September nach Chile reisen, um im Centro Abierto Rayito de Luz zu arbeiten. Ich bin 19 Jahre alt und komme aus Dortmund. Für die Arbeit mit Kindern begeistere ich mich schon lange und habe deshalb nach meinem Abitur im Sommer 2016 ein Jahr lang als Bundesfreiwilliger in einer Kindertagesstätte gearbeitet. Dort hatte ich ausschließlich mit Kindern im Vorschulalter zu tun. Jedoch wollte ich für mich persönlich noch die Jugendarbeit entdecken und gleichzeitig die Gelegenheit nutzen, eine Zeit lang im Ausland zu leben.

Für mich stand ziemlich schnell fest, dass ich nach Chile gehen möchte,...

-->[Zum Weiterlesen hier klicken](#)



Kostenlos an CoRazón e.V. spenden - wie ist das möglich?

von Tim

Um unsere Vereinsarbeit und unsere sozialen Projekte in Chile finanziell zu unterstützen, ist es nicht unbedingt nötig, das eigene Konto zu belasten. In diesem Artikel möchte ich euch drei Möglichkeiten des „kostenlosen Spendens“ ans Herz legen, mit denen wir bereits über 350,00 € an Spenden sammeln konnten. Jede und jeder mit einem Internetzugang kann dazu beitragen – und so geht's:

benefind – suchen und helfen

[benefind](#) ist eine alternative Suchmaschine, bei der mit jeder Suchanfrage Centbeträge für gemeinnützige Organisationen generiert werden. Wir sind dort seit einigen Jahren registriert und haben über fleißige Nutzerinnen und Nutzer bis heute über 265,00 € an Spenden sammeln können. Unser Spendenstand ist dabei [hier](#) öffentlich einsehbar.

benefind.de
Sie suchen. wir spenden.

benefind versteht sich ein als sogenanntes Sozialunternehmen. Sozialunternehmen verknüpfen wirtschaftliche Prinzipien mit karitativen Zwecken. Auch benefind muss zunächst seine eigenen Kosten für Technik, Verwaltung und Vertrieb decken. Der verbleibende Gewinn wird anders als bei anderen Unternehmen aber nicht an die Eigentümer ausgeschüttet, sondern an die registrierten Organisationen wie CoRazón e.V. verteilt oder in

das Unternehmen reinvestiert.

--> *Und so geht's: Nutze ab sofort bei deinen Suchanfragen statt Google [benefind](#) und unterstütze damit CoRazón e.V.*

AmazonSmile – shoppen und helfen

Seit diesem Jahr ist CoRazón e.V. offizieller Partner im AmazonSmile Programm. Ab jetzt heißt es: Einkaufen und Gutes tun. AmazonSmile ist eine einfache Möglichkeit, mit jedem Einkauf CoRazón e.V. zu unterstützen, ohne dass dafür Kosten anfallen. AmazonSmile ist dabei dasselbe Amazon, das du kennst. Dieselben Produkte, dieselben Preise, derselbe Service. Der Unterschied besteht darin, dass Amazon bei einem Einkauf auf [smile.amazon.de](#) 0,5 % des Preises an uns weitergibt.



--> *Und so geht's: Wenn zu bei Amazon einkaufen möchtest, geh' nur noch über diesen Link auf die Seite: www.smile.amazon.de. Beim ersten Besuch wirst du gebeten, eine Organisation auszuwählen. Dort wählst du dann CoRazón e.V. aus und die Unterstützung kann beginnen.*

Smooost – Spenden mit dem Smartphone

Ebenfalls seit 2017 ist CoRazón e.V. bei smooost registriert. Smooost ist eine App für Smartphones, die man kostenlos im Appstore herunterladen kann. Sie zeigt Prospekte aus dem lokalen Einzelhandel, die du normalerweise als Zeitungsbeilage kennst oder in deinem Briefkasten findest. Die Unternehmen zahlen Geld dafür, dass ihre Prospekte in der smooost-App geschaltet werden und smooost gibt 75% davon weiter an soziale Projekte.



--> *Und so geht's: Lade die App einmalig und kostenlos im App-Store herunter, wählt unser Projekt aus (hier der direkte Link: www.smoo.st/it/i5v5q) und unterstützt das Rayito de Luz, ohne selbst Geld auszugeben. Pro durchgeblätternen Prospekt erhalten wir durchschnittlich 5 Cent. Das mag nicht nach viel klingen. Wenn aber 20 Personen nur 10 Prospekte in der Woche durchblättern, macht das schon 10 Euro in der Woche. Und das nur mit ein paar Wischbewegungen, die wenige Sekunden dauern.*



Funktioniert und lohnt sich das alles wirklich?

Ja. Auch, wenn bei jeder einzelnen [benefind](#) Suchanfrage, beim Amazon Shopping oder beim smooost-Katalog-Durchblättern nur Kleinstbeträge generiert werden – die Masse macht's. Wie eingangs erwähnt, wurden über die genannten Möglichkeiten schon mehr als 350,00 € gesammelt. Das ist viel Geld für wenig Aufwand – und jede und jeder kann mithelfen.

Schneechaos in der Hauptstadt

von Eva

Es ist Mitte Juli, in Chile herrschen winterliche Temperaturen, die Wetterberichte sagen Schneefall vorher und dann passiert es tatsächlich: die ersten Schneeflocken schweben vom Himmel und tauchen ganze Landstreifen in ein sanftes Weiß. Viele Chileninnen und Chilenen trauen ihren Augen nicht, denn für sie ist es das allererste Mal in ihrem Leben, dass sie echten Schnee sehen.

Eigentlich sollte es laut den Wetterprognosen nur in den Gebieten nahe den Anden schneien, doch die Kaltfront breitete sich auch auf andere Teile des Landes aus. Laut Medienberichten handelte es sich um den stärksten und flächenmäßig größten Schneefall seit 1971. In Santiago war die Schneedecke durchschnittlich 5 cm hoch, wobei an manchen Stellen angeblich sogar ganze 40 cm gemessen wurden, was für die chilenische Hauptstadt eine echte Besonderheit ist. Das Wetterphänomen erstreckte sich von der Region Coquimbo, deren Hauptstadt La Serena ungefähr 300 km nördlich von Santiago liegt, bis hinunter in die südliche Seenregion.

Aufgrund des Schneechaos mussten zahlreiche Grenzübergänge zwischen Chile und Argentinien geschlossen werden. Auch Städte wie San Carlos de Bariloche in der Region Río Negro oder San Martín de los Andes in Neuquén waren kurzfristig nicht mehr erreichbar. Zudem waren zehntausende Menschen vorübergehend vom Stromnetz abgeschnitten und der Verkehr brach in den betroffenen Gebieten des Landes teilweise zusammen.

In den sozialen Medien wurden zahlreiche Fotos und Videos geteilt, in denen schneebedeckte Straßen, Autos und Häuser zu sehen sind und das Staunen der Menschen geradezu greifbar ist. Da es auch im Stadtteil Puente Alto geschneit hat, hoffen wir, dass die Kinder und Jugendlichen im Centro Abierto Rayito de Luz das ungewöhnliche Wetter genutzt und sich warm eingepackt lustige Schneeballschlachten geliefert haben.

Soziale Ungleichheit in Chile

von Laura

Chile - ein Land voller Diversitäten. Mit nur 400 km Ost-West Ausdehnung und seinen 4,500 km Länge findet man in Chile nahezu alles, was man sich wünschen kann. Über Traumstrände und trockene Wüsten bis hin zu den schneebedeckten Bergen in den Anden. Doch Chile bietet nicht nur eine große Bandbreite an Vegetationen, die Diversitäten spiegeln sich auch in der chilenischen Gesellschaft wider. In diesem Artikel werden wir eine eher negative Seite dieser Unterschiede thematisieren. Im Juni 2017 belegt der UN-Bericht die sozialen Ungleichheiten, die in Chile vorliegen.

In den vergangenen drei Jahrzehnten sank die Armut in Chile um 30 Prozent. Doch hat dieser Fortschritt nicht alle Teile der Bevölkerung erreicht. Den Begriff der sozialen Ungleichheit verwechselt man häufig mit dem Begriff der Armut. In einem armen Land, muss nicht zwangsweise eine große, soziale Ungleichheit vorliegen. Oder andersherum. Nur weil ein Land als reich eingestuft wird, muss es nicht allen Menschen gleich gut gehen. Armut und soziale Ungleichheit sind zwei verschiedene Schuhe, trotzdem beeinflussen sie sich gegenseitig. Die Kluft zwischen arm und reich kann gesellschaftliche Spannungen erzeugen und die Entwicklung des Landes hemmen. Gemessen wird die soziale Ungleichheit mit dem Gini-Koeffizienten, der einen Wert zwischen null und eins einnimmt – je höher, desto ungleicher die Verteilung. In Chile beträgt dieser 0,47, einer der höchsten Werte innerhalb Lateinamerikas.

Von sozialer Ungleichheit spricht man, wenn Ressourcen nicht gleichermaßen verteilt sind, wodurch bestimmte Gruppen regelmäßig bessere Lebens- und Verwirklichungschancen haben als andere. Fährt man beispielsweise vom chilenischen Ferienort Viña del Mar in die 20 Minuten entfernte Hafenstadt Valparaíso, fallen einem diese Unterschiede sofort auf. Während Viña vor allem durch Palmen, gepflegte Plätze, Promenaden, Restaurants und schönen Passagen glänzt, zeigen sich im bunten Valparaíso -je weiter man ins Häusermeer eindringt - die ärmlichen Verhältnisse der Stadt.

Berichten zufolge fließen ganze 33 Prozent der gesamten Einnahmen aus der chilenischen Wirtschaft in einen Prozent der Haushalte, die zu den Reichsten des Landes gehören. Einkommensunterschiede sind ein Faktor, der die soziale Ungleichheit in Chile erklärt.

Doch Geld ist bekanntlich nicht alles im Leben. Als besonders schwerwiegend wird der ungleiche Zugang zum Gesundheits- und Bildungswesen gesehen, sowie die Diskriminierung bestimmter sozialer Gruppen. Der Zugang zu höherer Bildung beispielsweise hängt in Chile entscheidend von der sozioökonomischen Situation und dem Bildungshintergrund der Eltern ab. Die Anzahl der Studierenden soll sich nach UN-Studie in den letzten 20 Jahren zwar verfünffacht haben, trotzdem wird der Bildungszugang noch immer als einer der Schlüsselpunkte gesehen, der die sozialen Ungleichheiten weiterhin reproduziert.

Um in Chile die Ungleichheit nachhaltig abzubauen, muss noch ein langer Weg gegangen werden. Das bedeutet konkret: Bildung, Gesundheit und Respekt für alle.

Impressum

CoRazón e.V. - Mit Herz und Verstand für Chile - www.corazon-chile.org

Der Verein fördert den interkulturellen Austausch zwischen Chile und Deutschland (bzw. dem deutschsprachigen Raum) und unterstützt sozial benachteiligte Menschen in Chile.

Bei Kritik, Fragen oder Anregungen zu dem Newsletter schreib uns eine Email:
pr@corazon-chile.org

Für aktuelle Informationen und Neuigkeiten aus dem Verein folge uns auf:



benefind.de
Sie suchen, wir spenden.

betterplace.org 

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.

CoRazón e.V.
Kämper Brücke 7
34246 Vellmar
Deutschland

pr@corazon-chile.org